

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nro. 73. Neuenbürg, Samstag, den 20. Juni 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2½ kr. Anzeigen, welche je Tag zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

## Amtliches.

Neuenbürg.

### Aufforderung an die Wahlberechtigten bei der Abgeordnetenwahl.

Die Wählerliste zur Abgeordnetenwahl am 8. Juli d. J. ist vom 18. d. M. an bis zum 24. Juni einschließlich auf dem Rathhause zu allgemeiner Einsichtnahme aufgelegt.

Jeder Einwohner ist bis zum 24. Juni d. J. befugt, gegen die Liste, sei es wegen Uebergangung wahlberechtigter Personen oder wegen Aufnahme Unberechtigter bei der unterzeichneten Commission schriftlich oder mündlich Vorstellung zu erheben.

Nach Ablauf dieser 6 Tage kann eine Einsprache mit Erfolg nicht mehr geltend gemacht werden und bei der Wahl ist jeder unbedingt zurückzuweisen, welcher in der Wählerliste nicht enthalten ist, mag Letzteres auch im offenbarsten Versehen seinen Grund haben.

Ausdrücklich ist zu bemerken, daß die Aufnahme in die Wählerliste bei solchen Wahlberechtigten, welche keine direkte Staatssteuer, Wohn- oder Bürgersteuer entrichten, durch ihre Anmeldung und erforderlichenfalls durch den Nachweis ihrer Wahlberechtigung bedingt ist.

Den 17. Juni 1868.

Die Commission für die Wählerliste:

Vorstand,  
Stadtschultheiß Weßinger.

Neuenbürg.

### Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der † Christian Friedrich Martin, Färbers Wittwe von hier, wird am nächsten

Mittwoch den 24. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr

in der bisherigen Wohnung derselben im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchen-

geschirr, Schreinwerk und allerlei Hausrath;

wozu Kaufslichaber eingeladen werden.

K. Gerichtsnotariat.  
Bauer.

Arnbach.

Das Sammeln von Heidelbeeren in hiesigem Gemeindegeld durch auswärtige Personen ist bei 1 fl. Strafe verboten.

Den 18. Juni 1868.

Schultheißenamt. Höll.

Kapfenhardt.

### Jagdverpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd wird am Mittwoch den 24. d. M.

Morgens 7 Uhr

vom 1. Juli d. J. an auf 3 weitere Jahre verpachtet.

Den 16. Juni 1868.

Schultheiß Hauff.

Conweiler.

### Jagdverpachtung.

Den 24. d. M. Nachmittags 1 Uhr wird die hiesige Wald- und Feldjagd wieder auf 3 Jahre auf hiesigem Rathhaus verpachtet.

Schultheißenamt. Grimm.

### Privatnachrichten.

Calmbach.

Zu dem am Feiertag Johannis den 24. Juni Nachmittags 1/2 Uhr hier stattfindenden

### Missionsfeste

des Bezirks Neuenbürg ladet freundlich ein  
Pfarrer Morike.

### Säger-Gesuch.

Auf der Sägmühle unterhalb Teinach kann sogleich ein tüchtiger Säger eintreten. Guter Lohn wird zugesichert.

Nähere Auskunft ertheilen Heinrich Widmann, Zimmermeister in Calw und Jakob Proß in Teinach.

Neuenbürg.



ist, kommt am

Mittwoch den 24. Juni d. J.

Vormittags 11 Uhr

zur einmaligen öffentlichen Versteigerung auf dem hiesigen Rathhaus.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß ein Angeld von 1000 fl. und in einem halben Jahre weitere 1000 fl. zu bezahlen sind, der Rest dagegen bei pünktlicher Zinszahlung 6—8 Jahre stehen bleibt.

Dr. Luz, Rechtskonsulent.

Höfen.



Scheibenschießen.

Nächsten Montag. Anfang 3 Uhr.

Pforzheim.

Einen Schienenherd

mit kupfernem Schiff, 2 Kunsthäfen mit Brill 1 Bügelhafen hat billigst zu verkaufen

Chr. Erhardt.

Neuenbürg.

Eis pfundweise zu haben bei

Albert Luz.

Neuenbürg.

Reinen Birnenmost

verkauft

Gustav Lustnauer.

Wildbad.

Photographie.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß sich sein photographisches Atelier nicht mehr neben dem Stadtpfarrhause, sondern in seinem neu erbauten Atelier neben den königl. Anlagen unterhalb der englischen Kirche befindet, da dasselbe auf's Beste eingerichtet und mit den besten Apparaten versehen ist, so ist es ihm möglich, allen Anforderungen im Gebiete der Photographie zu entsprechen. Gefälligen Aufträgen sieht freundlichst entgegen.

G. Blumenthal, Photograph neben den königl. Anlagen unterhalb der englischen Kirche.

Gute Kleiderstoffe

à 18 bis 24 kr., bisher 30 bis 36 kr., bei F. Huber in Pforzheim.

Neuenbürg.

Auswanderer & Reisende nach Amerika

besü dert mittelst den rühmlichst bekannten großen Post-Dampfschiffen der Hamburger & Bremer Linie wie auch über alle andern Seehäfen zu den billigsten Preisen

Wm. G. Blach am Marktplatz.

Verlaufene Kuh.

Auf dem Wege von Reichenbach bei Ettlingen gegen Neuenbürg ist letzten Sonntag eine schwarzbraune trüchtige Kalbin verlaufen.

Wer Auskunft zu ertheilen weiß ist ersucht, solche gegen Belohnung an das Bürgermeisteramt Königsbach gelangen zu lassen.

Neuenbürg.



Freiwillige Feuerwehr.

Nächsten Montag den 22. d. M.

Abends 7 Uhr

wird zu einer Uebung ausgerückt.

Das Commando.

Wildbad.

Aufgepaßt!

Theaterzug.

Jeden Tag nach Schluß des Theaters Fahrgelegenheit nach Calmbach, Höfen, N. .... und Neuenbürg.

Fr. Brachhold z. g. Hof.

Schwann.

Zwei Bijoutier,

welche auf courante Broches und Boutons eingeübt, finden sogleich dauernde Beschäftigung.

M. Wohlinger.

Neuenbürg.

Einen neuen leicht einspännigen Wagen verkauft

Friedrich Olpp, Wagnermeister.

Von Neuenbürg bis zur Schlössensbrücke ist eine Tabakspfeife verloren gegangen. Der Finder wolle solche gef. zurückgeben an Hrn. Christian Hagmayer, Bäcker.

Magd-Gesuch.



Ein ordentliches Mädchen wird gesucht, von wem sagt die

Redaktion d. Bl.

Neuenbürg.

300 fl. leicht gegen gefehliche Sicherheit aus Stiftungspfleger Käufer.

Neuenbürg.

Mehrere Bienenstöcke

verkauft

Wilh. Kaufer.

Neuenbürg.

Mehrere tüchtige Arbeiter

finden sogleich dauernde Beschäftigung bei

Fritz Müller, Zimmermeister.

Pforzheim.

Ein Schaufenster,

sonstige gut erhaltene Fenster, sowie Fensterläden sind billig zu verkaufen bei

Chr. Erhardt.

Neuenbürg.

Vor Kurzem ist in irgend einem Hause hier eine Anasennmühe liegen geblieben, um deren Zurückgabe an die Redaktion d. Blts. gebeten wird.



P f o r z h e i m.

# Ausverkauf

wegen baldigem Umzug zu herabgesetzten Preisen.

Bei diesem Ausverkauf mache ich auf eine große Parthie

## Tuch, Buxskin und Kleiderstoffe

zu besonders billigen Preisen aufmerksam.

**Chr. Erhardt.**

**W i l d b a d.**

Das berühmte

## Affen- und Hunde-Theater

von **G. Taddei** aus Parma in Italien

wird am Sonntag den 21. Juni in der neuerbauten Bude auf dem städtischen Sägmühleplatz

### drei große Vorstellungen

geben. — Erste Vorstellung Nachmittags 4 Uhr; zweite Abends 6 Uhr und dritte um 8 Uhr.

### Zu vermietthen:

Zwei kleinere freundliche Logis, bis Jakobi beziehbar.

Näheres bei der Redaktion.

### 10 Jahre lang heiser!

Ihr weißer Brust-Syrup hat einem jungen Manne von 24 Jahren, der 10 Jahre heiser war und sich wohl anderer Mittel ohne Erfolg bedient hatte, sehr gute Dienste geleistet, denn nach Verbrauch von 2 viertel Flaschen wurde derselbe von seiner Heiserkeit befreit. Sein Name ist Alois Müller in Miffen im Allgau. — Diese außerordentliche Kur hat in hiesiger Gegend allgemeines Aufsehen erregt.

Jong in Württemberg.

**J. W. Köhler.**

Lager bei Carl Bärenstein in Neuenbürg und G. Supplod in Wildbad.

Conweiler.

### Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen, der das Schneiderhandwerk erlernen will, nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre

**Ernst Vischer.**

Schwann.

### Hochzeits-Einladung.

Da morgen Sonntag den 21. d.

M. meine eheliche Verbindung stattfindet, so lade ich alle Bekannte, Freunde und Gönner in das Gasthaus zum Adler, woselbst Harmonie-Musik stattfindet, freundlichst ein.

Den 20. Juni 1868.

**Carl Zimm,**

Schachtmeister aus Fischbach.

Neuenbürg.

Dem Vernehmen nach steht uns am nächsten Sonntag der Besuch mehrerer Gesangvereine und Gesellschaften Pforzheims in Aussicht.

Bestätigt sich die Nachricht, so dürfte es sich empfehlen, wenn unsere Wirthe sich nicht nur zu Hause auf einen solchen Besuch vorbereiteten, sondern auch auf dem Maienplaz zur Aufnahme von Gästen Einrichtung trafen.

### Kronik.

Deutschland.

Die Einweihung des Lutherdenkmals in Worms findet am 25. Juni statt; die damit verbundenen Festlichkeiten werden drei Tage in Anspruch nehmen.

Württemberg.

**Verfügung des Finanzministeriums, betreffend die Errichtung von Grenzsteuerämtern an der Enzthalbahn.**

In Folge der Betriebseröffnung der Bahnstrecke Pforzheim-Neuenbürg-Wildbad sind an den Eisenbahnstationen Röhrenbach, Höfen, Calmbach und Wildbad Grenzsteuerämter errichtet und die grenzsteueramtlichen Funktionen zur Kontrolle sämtlicher übergangskontrolepflichtiger Gegenstände, welche mit der Eisenbahn aus dem Zollvereinten Ausland eingehen und die Eisenbahn an jenen Orten verlassen, oder welche unter Frachtbriefkontrolle in das zum Zollverein gehörende Ausland ausgeführt und an den genannten Stationen zur Eisenbahn aufgegeben werden, auf den Stationen Höfen und Wildbad den Ortssteuerbeamten, an den Stationen Röhrenbach und Calmbach aber den Vorständen der dortigen Eisenbahnstationen übertragen worden.

Ferner werden den Vorständen der Eisenbahnstationen Birkenfeld und Neuenbürg anstatt der Ortsbeziehungsweise Grenzsteuerbeamten daselbst die grenzsteueramtlichen Einrichtungen für den durch die Eisenbahn vermittelten Verkehr übergangskontrolepflichtiger Gegenstände übertragen.

Vorstehende Verfügung, welche mit dem 11. d. M. in Wirksamkeit tritt, wird unter Bezie-

hung auf die Bekanntmachung vom 27. Januar 1853 (Reg.-Bl. S. 33) und 18. September 1864 (Reg.-Bl. S. 150) hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Stuttgart, den 12. Juni 1868.

Kenner.

Seine Majestät der König wird einer Einladung des Ausschusses des Lutherdenkmal-Bereins in Worms Folge leisten und sich zur Feier der Einweihung dieses Denkmals dorthin begeben. Der König wird übrigens, da die Feier auf den 25. d. M., den Todestag des verewigten Königs Wilhelm fällt, nur dem Fest-Gottesdienste und der darauf folgenden Enthüllung des Denkmals anwohnen. (W. C.)

— In einem gegen das Wahlprogramm des Beobachters gerichteten größern Art. kommt der Staats-Anzeiger auch auf den Passus der Volksbewaffnung zu sprechen und entgegnet darüber Folgendes: „Die allgemeine Volksbewaffnung mit militärischer Jugendvorbereitung verspricht zwar eine kurze ausschließliche Inanspruchnahme durch den Waffendienst; sie läßt aber dafür den Einzelnen das halbe Leben hindurch nicht ganz los; schon in der Schule und Lehre muß er eine gute Zeit dem Exerziren widmen, und nach der Präsenz können die Uebungen wieder nicht aufhören. Doch mag dem sein, wie es will, für uns ist soviel klar, daß man, um einen wirksamen militärischen Schutz zu erhalten, sich der Ordnung anschließen muß, welche die andern Staaten angenommen haben, die im Kriege mit uns auf derselben Seite stehen, und daß man ebenso diejenigen zu berücksichtigen hat, die voraussichtlich unsere Gegner sein werden. Jedenfalls aber ist die Frage entschieden durch das kaum erst verabschiedete neue Kriegsdienstgesetz, dessen Vollzug im Gange ist. Hieran wieder zu rütteln zeigt wenig Achtung vor der gesetzlichen Ordnung und vor dem Wohl des arbeitsamen Bürgers, dessen Lebensbedingung ist eine sichere, feste Gestaltung der öffentlichen Zustände, die nicht durch jeden Unzufriedenen wieder in Frage gestellt werden darf.

— Der Nachricht in Bezug auf die neue Organisation der Thierarzneischule können wir heute an der Hand der Mittheilung eines badischen Blattes beifügen: In Baden macht die vollständige Annahme der preussischen Militär-Organisation die Einführung von Kürschmiedern bei den reitenden Waffen nothwendig. Für die theoretische Ausbildung dieser Kürschmiede hat man, da Baden seine Thierarzneischule aufgehoben, zunächst die Thierarzneischule in Stuttgart im Auge. Da diese Kürschmiede aber nur in einer ganz speziellen Richtung, nämlich in der Behandlung der Pferde ausgebildet werden, so müßte für dieselben wohl ein besonderer Kursus eingerichtet werden. (W. C.)

Stuttgart, 16. Juni. Auf der gestrigen Landesproduktenbörse war der Verkehr, trotz des abermaligen Sinkens der Preise, nicht besonders belebt. Ungarischer Weizen ging um 15—18 fr., Kernern um 12—15 fr., Gerste um 6—12 fr., Haber um 12—15 fr. zurück; im Dinkel und Roggen kein Geschäft. Mehl stand Nr. 1 auf 11 fl. 30—45 fr., Nr. 2 auf 10 fl. 30—45 fr., Nr. 3 auf 9 fl. 24—30 fr., Nr. 4 auf 8 fl. 12—24 fr.

## Miszellen.

### Der Denkstein im Arubacher Walde. \*)

Tief im grünen Wald versteckt  
Steht ein schmucklos Mal von Stein,  
Altersgrau und moosbedeckt,  
Schaut es düster ernst darein;  
Drüber wölbt sich grün der Wald,  
Blumen duften rings herum,  
Süßer Vogelsang erschallt,  
Doch der Stein steht still und stumm.

Rob und kunstlos eingehaun  
Ist ein Bild aus alter Zeit,  
Grauensvoll ist's anzuschauen,  
Mahnend an Gerechtigkeit. —  
Als ich noch ein Knabe klein,  
Ging ich in den Wald gar oft,  
Und zum alten Mal von Stein,  
Kam ich einmal unverhofft.

Und als wär ich festgebant  
Blich ich stundenlang da stehn,  
Und ich mußte unverwandt  
Immer nach dem Bilde sehn.  
Scheidend stieg der Tag hinab  
Und noch immer stand ich da,  
Dämmerung mich schon umgab  
Als ich nach dem Bild noch sah.

Plötzlich wird es um mich licht,  
Und ich schau voll Staunen an  
Wie vor mir ein Hochgericht  
Ragt auf freiem Wiesenplan.  
Um den Richtplatz wagt ein Meer  
Schauender in wirrem Drang,  
Und vom fernen Städtchen her  
Tönt der Todtenglocke Klang.

Und, was seh ich! droben sitzt  
Auf dem Stuhl ein Mann so bleich,  
Zetzt das Schwert des Henters blüht  
Durch die Luft mit scharfem Streich.  
Schaudernd hör ich, wie es kracht,  
Sch' des Blutes rothen Schein  
Plötzlich — aus dem Schlaf erwacht  
Find ich mich im Wald allein.

Tiefe Angst mich da erfasst  
Und es jagt mich wilder Graus  
Vorwärts ohne Ruh' und Raß  
Bis ich endlich kam nach Haus —  
Wieder fiel der Traum mir ein  
Als nach manchem Jahreslauf  
Jüngst ich vor mir sah den Stein  
Sammt dem Hochgericht darauf.

Wieder lachend frisches Grün  
Auf den Denkstein niederhaut,  
Wieder seh ich Blumen blühen,  
Hört ich süßen Vogellaut,  
Und wo einst mußte sehn  
Jenes Drama sich vollzieh'n,  
Sah ich Gras im Winde wehn,  
Heerden weidend in dem Grün.

O, wie glücklich ist die Au,  
Dacht ich da im Herzen tief  
Und ich rief ins Himmelsblau  
Was mir längst im Herzen schlief:  
„Mög doch bald das ganze Land  
Glücklich wie die Flur hier sein,  
Daß, wo eine Nichtskatt stand  
Nur noch ragt ein morscher Stein.“

Th. Luz.

\*) Oberhalb Neuenbürg.

**Thierkalender.** In England kaufen sich die Gartenbesitzer lebendige Kröten und richten ihnen in den Gemüsegärten und Krautäckern mittelst eines hochgelegten Steines oder Brettes an einem schattigen feuchten Platz einen Versteck her, von wo aus die Kröte ihre nächtlichen Streifzüge auf Schnecken, Erdraupen und anderes Ungeziefer zur großen Zufriedenheit des Käufers betreibt — bei uns schlägt man sie todt!